


# AURORA

## Zweitveröffentlichung ins richtige Licht rücken – Arbeitserleichterung durch Automatisierung

Nicolai Hauf <sup>1</sup>  <sup>0000-0003-0665-7786</sup>, Iris Hausmann <sup>1</sup>, Dana Ghousson <sup>1</sup>, Selina Sturzenegger <sup>2</sup>

### Hintergrund

Repositorien spielen eine zentrale Rolle, gleichberechtigten ("equitable") Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen sicherzustellen. Viele Verlage und Zeitschriften ermöglichen Publizierenden eine Zweitveröffentlichung ihrer Werke in Repositorien (Green Open Access). Dieses Potential wird aber noch zu selten ausgeschöpft. Gründe hierfür sind unter anderem

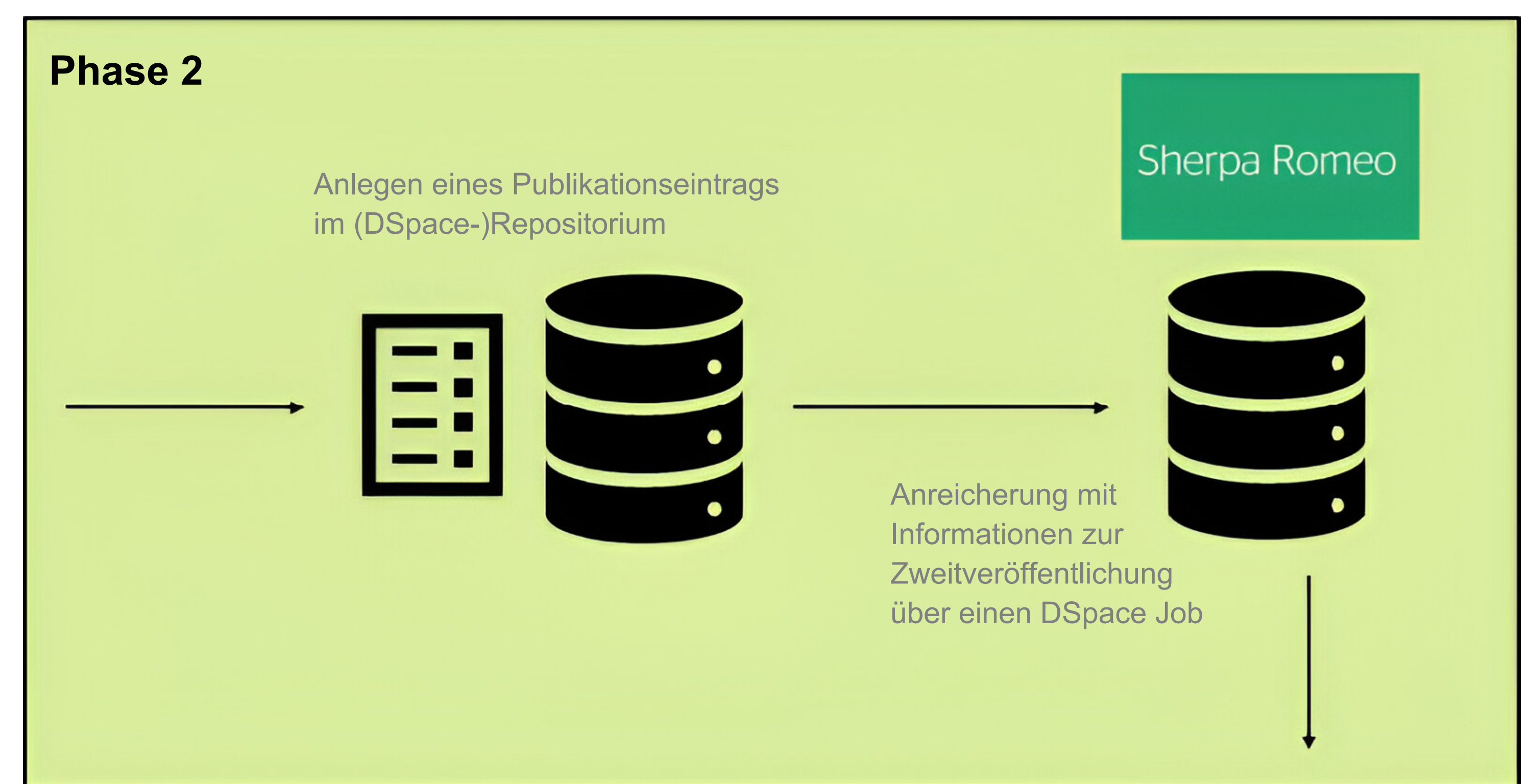
- **Unsicherheiten** bei Recherche und Interpretation unterschiedlicher Policies und
- zusätzlicher **Aufwand für die Eingabe** der Publikationen in einem Repository.

### Ziele des Projekts

- 🎯 Barrieren bei der Zweitveröffentlichung abbauen
- 🎯 Volltextanteil in unseren Repositorien erhöhen

Entwicklung eines automatisierten Prozesses, welcher

- Publikationen der Hochschule in bibliografischen Datenbanken findet,
- den Publikationsnachweis im Repository anlegt,
- die Daten mit Informationen zur Zweitveröffentlichung anreichert und
- Autor:innen der Hochschule über ihre Möglichkeiten per E-Mail benachrichtigt.



### Prozessübersicht

#### Phase 1: Metadatenbezug von Hochschulpublikationen aus bibliografischen Datenbanken

- Identifizierung von Hochschulpublikationen und Metadatenexport in OpenAlex und Crossref (Affiliationsdaten)
- Metadatenmapping auf ein internes Standardformat und individuelle Schemata der Repositorien
- Identifizierung gleicher Publikationen in beiden Datenquellen über DOI (Match)
- Zusammenführung der Metadaten gleicher Publikationen über eine Vorzugsreihenfolge (Merge)
- Dublettenkontrolle gegenüber den Repositorien über DOI

#### Phase 2: Metadatenanreicherung mit Informationen zur Zweitveröffentlichung und Eingabe in DSpace

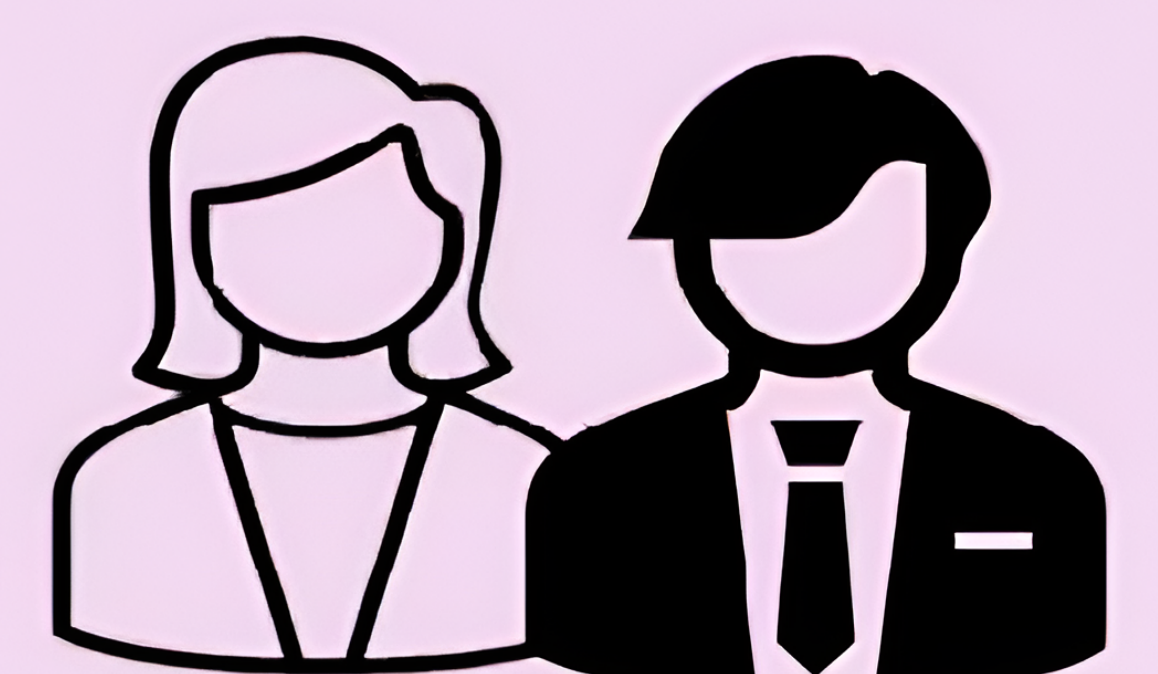
- Metadatenimport in DSpace
- Bezug administrativer / rechtlicher Metadaten von Sherpa Romeo über API auf Basis der deskriptiven Metadaten
- Speicherung in standardisierter Form im Metadatensatz

#### Phase 3: Benachrichtigungsdienst für Publizierende

- Erstellen und Versenden von E-Mails an beteiligte Autor:innen der Hochschule über einen Job in DSpace

#### Phase 3

Automatisierte Benachrichtigung von beteiligten Autor:innen der Hochschule



### Vorteile unserer Lösung

Für Benutzende:

- Vereinfachung des Eingabeprozesses durch Anlegen der Metadatensätze
- Höheres Vertrauen bei der Zweitveröffentlichung durch präzise Bedingungen

Für Betreibende:

- Arbeitszeiterparnis für Rechtsprüfungen und Anfragen von Publizierenden
- Unterstützendes Instrument für das Monitoring von Publikationen der Hochschule

### Nachnutzung durch die Community

Open Source Publikation des Codes für die Umsetzung im Basis-DSpace

Bereitstellung der plattformunabhängigen Java-Applikation für Schritte aus Phase 1. Dokumentation der Metadaten in einem einheitlichen Standardformat

- 🎯 Möglichst viele Institutionen können unsere Ergebnisse nachnutzen.

Projektpartner

<sup>1</sup> Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



<sup>2</sup>



Fachhochschule Nordwestschweiz

Gefördert durch



Programme Open Science I (2021-24): Phase A Open Access.  
Action Line: Setting up of shared services and e-infrastructures

Kontakt

Nicolai Hauf  
ZHAW  
Hochschulbibliothek  
Projektleitung  
nicolai.hauf@zhaw.ch

